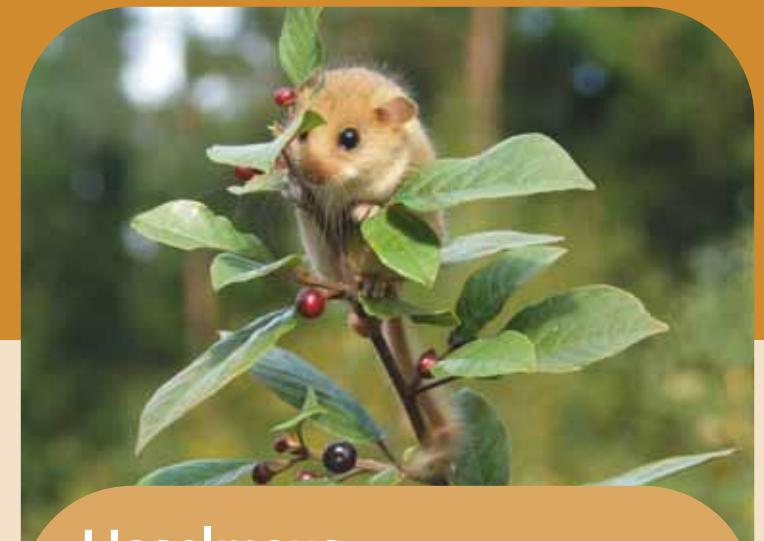


Bau der A 60 und der B 50

Durch den Bau der A 60 und der B 50 wird ein Waldgebiet, das heute schon durch die A 1 geteilt ist, ein weiteres Mal durchschnitten und Lebensräume und damit auch Populationen von Wildkatze, Rothirsch, Haselmaus und Bechsteinfledermaus u. a. getrennt.

Damit wird das Risiko des Verkehrstodes erhöht und die Minimalareale von waldbesiedelnden Arten, wie der Wildkatze, werden unterschritten. Außerdem verhindert die B 50 die Austauschbeziehungen von Subpopulationen der genannten Arten.



Wildkatze

Leitart für ungestörte Wälder; Reviergröße 300-5 000 ha; Hauptgefährdungsursachen: Verkehrstod und Isolation der Populationen



Haselmaus

Leitart für Lebensraumvernetzung über Ast-zu-Ast-Verbindungen



Bechsteinfledermaus

Leitart für höhlenreiche Laubwälder



Vermeidung der Verinselung von Lebensräumen seltener Arten

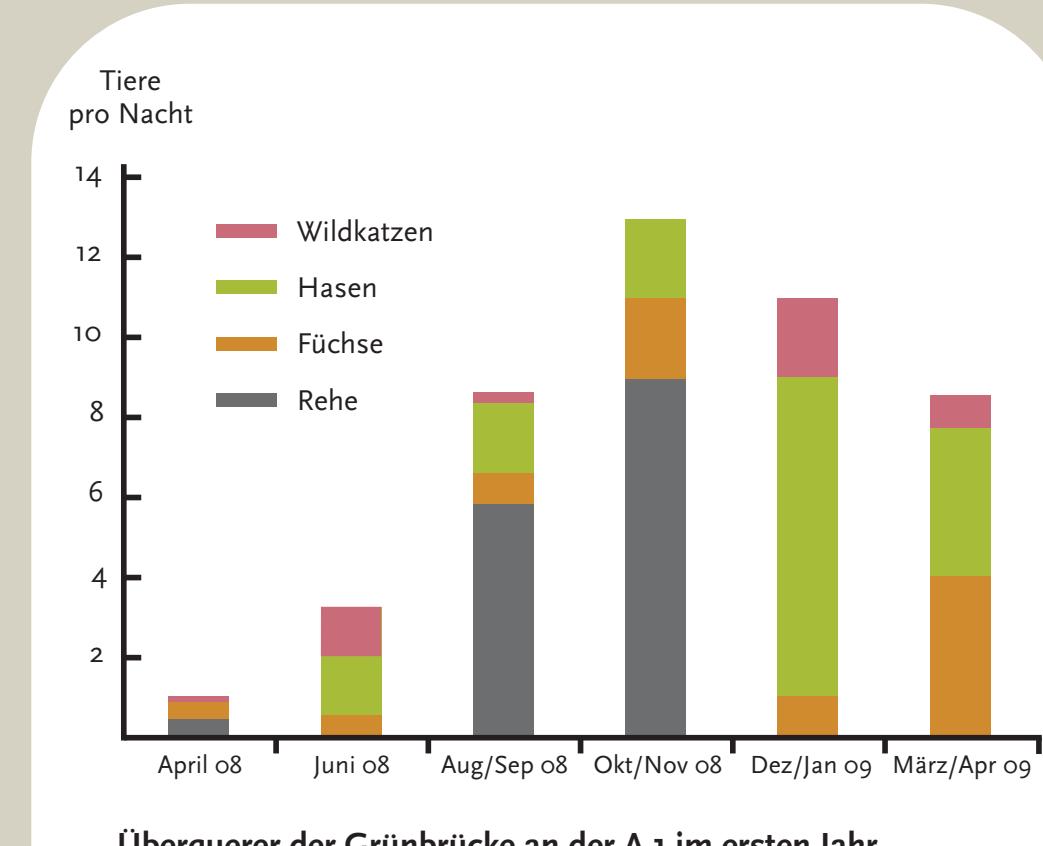
Lösungsschritt ① Vernetzungssystem

Der Bau von zwei Grünbrücken und einer 177 Meter langen Grünunterführung stellt die Vernetzung der Wälder rund um das Autobahnkreuz wieder her.



Innovatives

Bau der ersten Grünbrücke in Deutschland über eine bestehende Autobahn, um zerschnittene Wälder, die allein nicht mehr ausreichend groß für eine Wildkatze wären, miteinander zu vernetzen.



Wirkungsstudien zeigen, dass Wildtiere tatsächlich in ausreichendem Umfang über die Grünbrücken zwischen den Lebensraumkompartimenten wechseln.



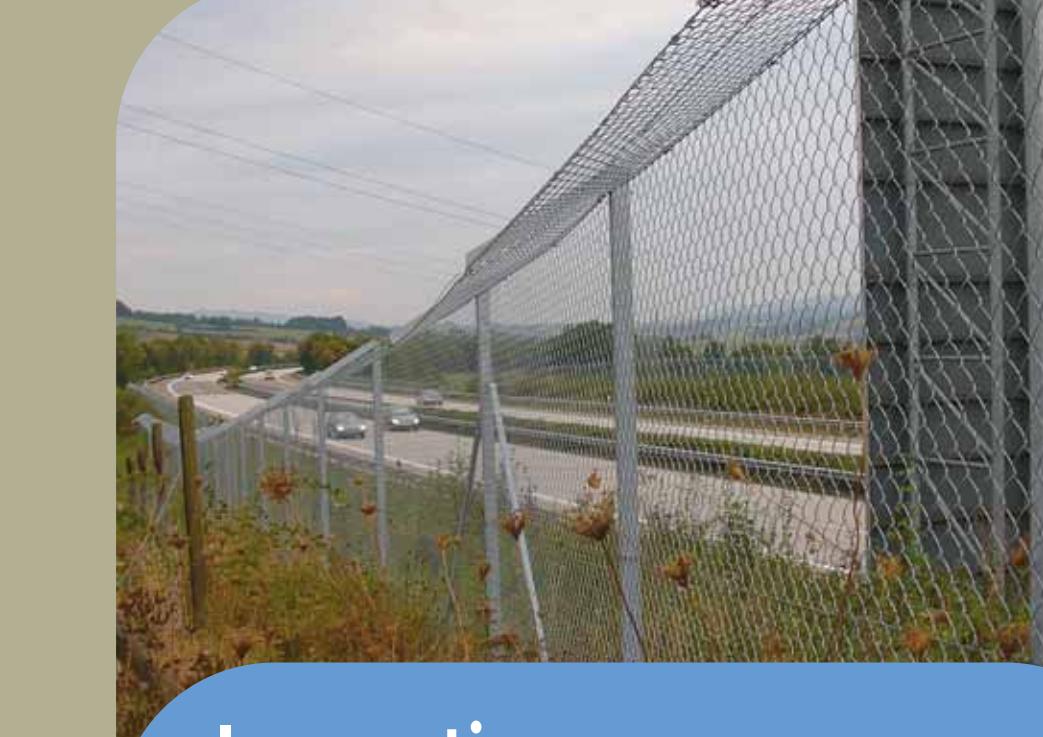
Innovatives

Erprobung einer Bewässerung unter der Grünunterführung mittels Prallplatte, um eine gute Vegetationsentwicklung zu erlauben und die typischen Trockenfelder unter Talbrücken zu vermeiden.

Wirkungsstudien zeigen, dass Haselmaus die bewässerte Grünunterführung an der am dichtesten bewachsenen Stelle querten.

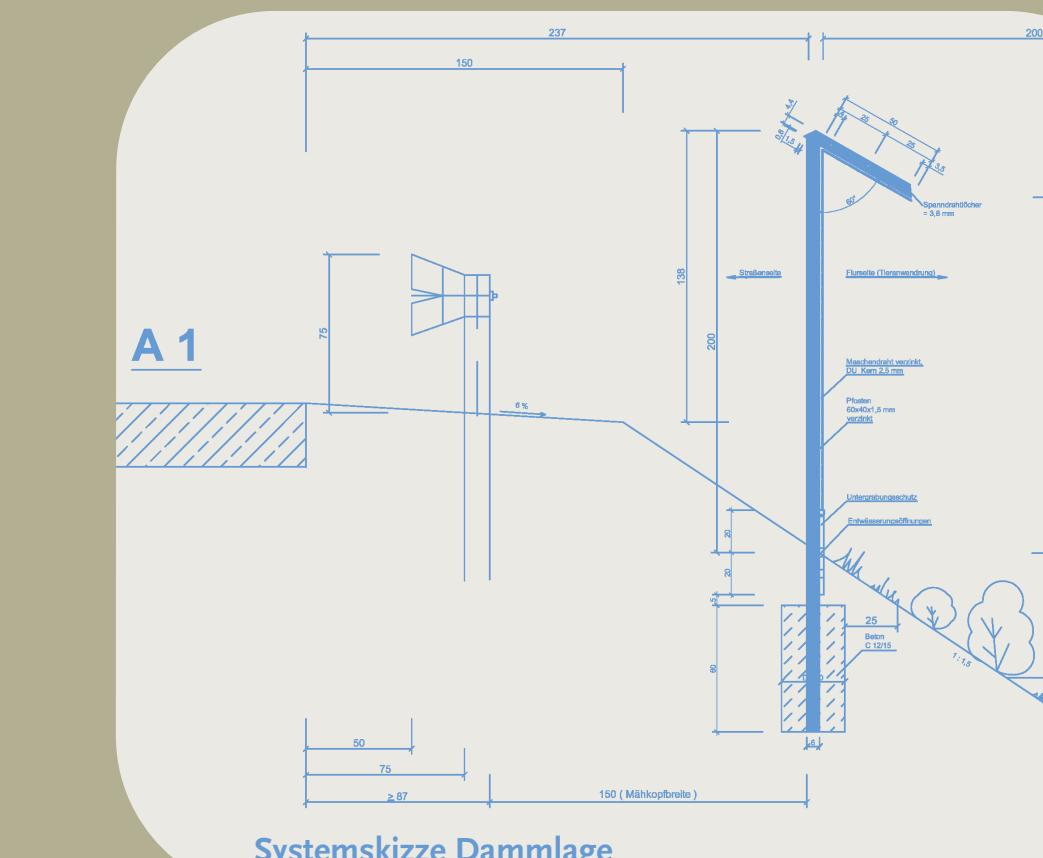
Lösungsschritt ② Wildkatzenschutzaun

38,8 km Zaun mit Überkletterschutz wurden überall dort gebaut, wo Lebensräume von Wildkatzen an die Straße angrenzen.



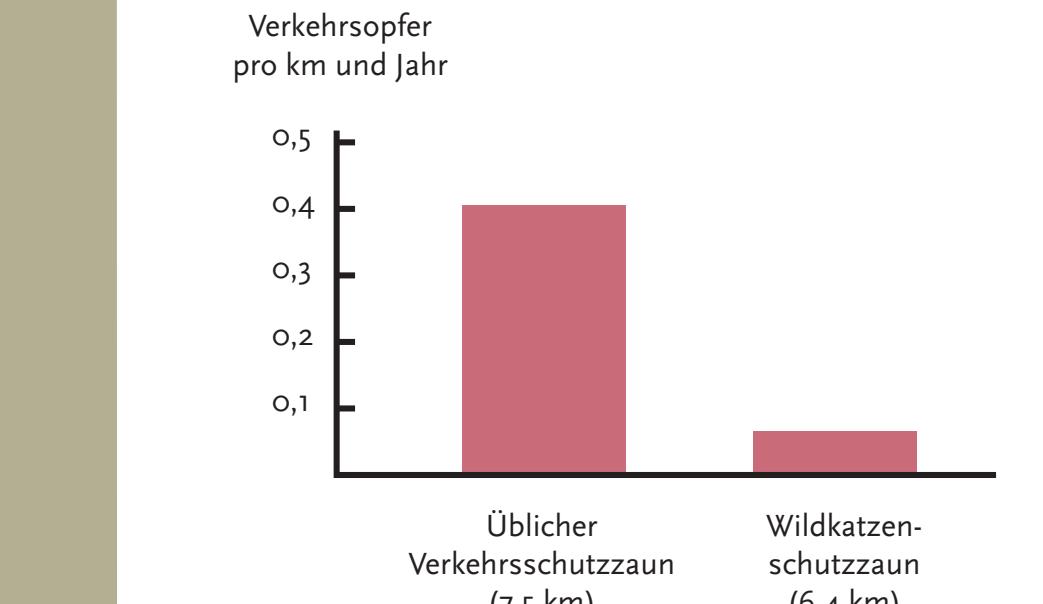
Innovatives

Neuentwicklung eines wildkatzensicheren Wildschutzaunes, um die Zahl der Verkehrstote dieser streng geschützten Art zu senken.



Innovatives

Handgeschmiedete Abflusstore und ein Untergrabungsschutz gewährleisten, dass der Zaun wirklich dicht ist.



Wirkungsstudien zeigen, dass der Wildkatzenschutzaun niemals überklettert wurde und die Mortalität der Wildkatzen unter die Erhöhlenschwelle gesenkt werden konnte.

Lösungsschritt ③ Neupflanzung

Die Neupflanzung von 80 Hektar „Naturwald“ schafft einen zusammenhängenden Waldkomplex, der den Wildkatzen wieder Lebensraum bietet.



Innovatives

Neupflanzung von „Naturwald“ ausschließlich unter Gesichtspunkten des Naturschutzes und der Naturaufrechterhaltung.



Innovatives

Bepflanzung der Grünbrücke mit bis zu fünf Meter hohen Bäumen, damit an Wald gebundene Fledermäuse unter einem Kronendach queren können.

